

# 100 Jahre lang befreundet

**CHORMUSIK** / Den Gesangsverein Liederkranz aus Königsbrunn und die Sängergesellschaft „Einigkeit Haunstetten“ verbindet eine langjährige Freundschaft.



Unter der Leitung von Chordirektor Josef Hauber trugen die Sänger der Einigkeit die von ihm selbst komponierten Weinlieder vor.  
Foto: privat

## Königsbrunn/Haunstetten.

Das Treffen der Sänger des Gesangsvereins Liederkranz Königsbrunn mit den Männern der Sängergesellschaft „Einigkeit Haunstetten“ hat Tradition. Die beiden Chöre versammelten sich in diesem Jahr zum gemeinsamen Singen im Saal der TSV-Gaststätte in Haunstetten.

„Wir wollen mit dem Freundschaftssingen unsere Verbundenheit auf Dauer verfestigen“, sagte Heinz Hagl, der Vorsitzende der Einigkeit, und betonte, dass die freundschaftlichen Bande schon über 100 Jahre halten. Am 18. Juni 1911 hatte sich der Gesangsverein Königsbrunn gleichsam als Geschenk zu sei-

nem 25. Geburtstag den Namen „Liederkranz“ gegeben und die Sängergesellschaft aus Haunstetten hatte die Patenschaft übernommen.

Die Haunstetter Gastgeber mit ihrer Chorleiterin Iryna Fandrallyuk eröffneten den Abend mit den Liedern „Freunde lasst uns singen“ und „Freunde, lasst uns fröhlich sein“ und bestätigten somit sogleich musikalisch die Intention der Veranstaltung: Gemeinschaftliches Singen und geselliges Beisammensein.

Mit „Klängen der Freude“ von Elgar und „Amor, Amor“ erfreute der Liederkranz die Zuhörer, unter denen sich der Ehrenpräsident der Einigkeit, Walter

Schäfer, und Ehrenchorleiter Karl Geis befanden. In einem weiteren Block präsentierten die Königsbrunner Sängerfreunde zwei Notturmi von Mozart und „warnten“ anschließend: „Männer suchen stets zu naschen“. Der Chor begeisterte mit den ungarischen Tänzen von Brahms und führte das Publikum mit der Tritsch-Tratsch-Polka musikalisch nach Wien.

Zur Melodie des Radetzky-Marschs sang der Liederkranz den Text von Josef Hauber: „Jubiläumjahr, s'klingt so wunderbar, feiert heuer unser Liederkranz... Harmonie und Sympathie, schlechte Stimmung gibt's hier nie!“

„Das klang sehr homogen“, meinte Huber anerkennend, als die Männer der Einigkeit „Plaisir d'amour“ darboten, von Iryna Fandrallyuk am Klavier unterstützt. Die Chorleiterin hatte bei Chordirektor Hauber das Dirigieren gelernt. Die Sänger trugen auch zwei Kompositionen von Josef Hauber vor. Zu einem Text von Goethe und einem Studentenlied hatte der Chordirektor Melodie und Chorsätze geschrieben und die beiden Weinlieder vor drei Jahren der Einigkeit zum 150. Vereinsjubiläum geschenkt. Mit „Leb wohl, auf Wiedersehen“ verabschiedete sich die Haunstetter Sängergesellschaft, und ihr Vorsitzender wünschte dem Liederkranz viel Erfolg für das Festprogramm.

Am Sonntag, 18. Dezember, um 16 Uhr, dürfen sich die Zuhörer im Adventskonzert in der Kirche „Zur Göttlichen Vorsehung“ in Königsbrunn auf einen weiteren Höhepunkt des Jubiläums „125 Jahre Liederkranz“ freuen. (vm)